



Wer war Alexander von Humboldt?

Sein Name ist allgegenwärtig: Ein Mondkrater, eine Meeresströmung und ein Pinguin sind nach ihm benannt, um nur einige Beispiele zu nennen. Nicht ohne Grund zählt er weltweit immer noch zu den bekanntesten Deutschen. Was ist das Besondere an Alexander von Humboldt, der als eines der letzten Universalgenies gilt und in Lateinamerika immer noch hoch verehrt wird?

Was denken die Künstler in Nicaragua, was assoziieren die Künstler in Deutschland bei dem Namen Alexander von Humboldt? Was bedeutet die Kiste aus dem nicaraguanischen Bürgerkrieg in der Ausstellung? Wo und wie ist heute das Leben und Wirken von Humboldt spürbar?

Die künstlerisch vielfältige Ausstellung zeigt die Überlegungen von acht Künstlerinnen und Künstlern, aus ungewöhnlichen, nicht wissenschaftlichen Perspektiven.

Ausstellung mit acht Künstlerinnen und Künstlern aus Nicaragua und Deutschland

Kooperationspartner dieses Projektes sind der BBK Düsseldorf e. V., Pan y Arte e. V., die „Casa de los Tres Mundos“ und das Kulturamt Hilden.

Das internationale, gemeinsame Ausstellungsprojekt trägt u.a. dazu bei, persönliche Kontakte zwischen den KünstlerInnen aus beiden Ländern herzustellen, sowie einen künstlerischen Dialog anzustoßen.

Ziel ist es, einen dauerhaften Künstleraustausch zwischen dem BBK Düsseldorf und der „Casa de los Tres Mundos“ schaffen.

„Ich vernetze mit diesem spannenden Projekt die Künstler transatlantisch und baue eine Brücke der Kommunikation über Alexander von Humboldt.“

(Karin Dörre, Kuratorin der Ausstellung)

Weitere Infos:
www.expo-visualization-humboldt.com



Beteiligte Künstler

Oscar Acuña
 Hans van den Bergh
 Jan Masa
 Wilfried H.G. Neuse
 Oscar Rivas
 Noel Omar Saavedra
 Barbara Verhoeven
 Alicia Zamora

Organisatorin und Kuratorin:

Karin Dörre

